Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alfred Lienhard
Besser leben im Alter
Puls-Dossier
E. Löpfe-Benz AG, Rorschach
108 S., Fr.16.–

Dieses Puls-Dossier informiert über einige Krankheiten und Beschwerden, die im Alter häufig vorkommen. Behandelt werden Zuckerkrankheit, der Grüne und der Graue Star, die Osteoporose, Parkinson sowie Alzheimer. Besondere Kapitel erhalten auch das Herz («Das Herz in Gefahr»), die Muskeln (Muskelkrämpfe) und die Blase (Blasenprobleme) – und die Medikamente (Gefahren des Medikamentenkonsums). Das handliche und übersichtlich gegliederte Dossier will vor allem helfen, Symptome frühzeitig zu erkennen und richtig zu deuten, und auch dazu beitragen, Entstehung und Verlauf der Krankheiten besser zu verstehen. Der Haupttext des Buches stammt vom Arzt und Medizinjournalisten Alfred Lienhard. Er stellt die beschriebenen Krankheiten und Beschwerden aus der Sicht der westlichen Schulmedizin dar. Erweitert wird dieser Teil durch eine Beurteilung der jeweils in Frage kommenden Medikamente. In jedem Kapitel sind zudem auch Texte eingefügt, welche die Massnahmen beschreiben, die aufgrund der immer mehr an Bedeutung gewinnenden Erfahrungs- und Komplementärmedizin angewendet werden können. *zk*

Dieter Kühn
Clara Schumann, Klavier
Ein Lebensbuch
S. Fischer Verlag Frankfurt,
543 S., Fr. 44.50

Die leidenschaftliche Pianistin Clara Schumann (1819–1896) wurde vom Vater zum gefeierten Wunderkind gemacht, gewöhnte sich schon früh an Auftritte und Applaus – und kam hiervon zeitlebens nicht mehr los. Obwohl sie auch darum kämpfte, den vorerst alles andere als arrivierten Komponisten Robert Schumann heiraten zu können, wurde sie trotz ihrer acht Kinder nie eine passionierte Familienfrau. Die geliebten Konzertreisen standen immer im Vordergrund und waren ihr auch wichtiger als das Komponieren. Der Autor nähert sich den Schumanns durch häufiges Zitieren ihrer Tagebücher und Briefe. Besonders eindrücklich sind die Kapitel über Roberts Selbstmordversuch und seine Einlieferung in eine Anstalt, aber auch die Darstellung der ungeheuren Lebenskraft Clara Schumanns im Alter. Die Biographie der eigenwilligen Klaviervirtuosin ist zugleich ein Panorama des 19. Jahrhunderts. Wer sich aus heutiger Sicht, jedoch mit Blick auf die damaligen Umstände in Clara Schumanns ungewöhnlichen Alltag einleben will, dem kann Dieter Kuhns Buch sehr empfohlen werden. *ny*

Luis Sepúlveda
Der Alte, der Liebesromane las
Roman
S. Fischer Verlag Frankfurt,
164 S., Fr. 20.–

«Fast hätte ich es vergessen, ich habe dir zwei Bücher mitgebracht.» Die Augen des Alten leuchteten auf. «Liebesgeschichten?» Der Zahnarzt bejahte. «Sind sie traurig?» fragte der Alte. «Zum Heulen», versicherte der Zahnarzt, der Antonio José Bolivar Proaño auf jeder seiner Reisen mit Lektüre versorgte. Der alte Mann lebt in einem kleinen Nest am Amazonas allein in seiner Hütte – mit ein paar Erinnerungen und den Romanen, die ihn manchmal die menschliche Verkommenheit vergessen lassen. Luis Sepúlveda, einer der interessantesten Autoren Chiles, erzählt in seinem preisgekrönten Roman vom Kampf des tapferen alten Mannes gegen die Zerstörung der Natur durch die Zivilisation. Als eines Tages ein furchtbar zugerichteter Leichnam in einem Kanu antreibt und man an den Wunden erkennt, dass er von einem Ozelot tödlich verletzt wurde, machen sich einige Männer des Dorfes auf, um die Wildkatze zu erlegen. Fast noch fesselnder als die abschliessenden Kampfszenen zwischen dem alten Mann und dem Ozelot ist die Beschreibung des Lebens im Urwald. *ny*

Gabrielle Alioth
Die Arche der Frauen
Roman
Verlag Nagel & Kimche,
Zürich/Frauenfeld,
226 S., Fr. 34.80

Die 1955 in Basel geborene Gabrielle Alioth lebt seit einigen Jahren in Irland, und dort spielt auch ihr Roman «Die Arche der Frauen». Irlands üppig grüne Natur wird beim Lesen erlebbar, ebenso wie die Nässe und der durch den häufigen Regen immer wieder über die Ufer tretende Fluss im Tal unten. Das abgelegene Tal unweit der Irischen See und ein einsam gelegenes Haus mit Sicht auf einen verwilderten Garten sind die Hauptschauplätze des Buches, in dem von drei Frauen erzählt wird, die dort lebten. Hat man sich erst an die verschachtelte Erzählweise gewöhnt, fällt es leicht, sich auf die berührenden Schicksale der Frauen einzulassen. Kaum wahrnehmbar und sehr zaghaft versuchen sie, sich gegen die Zwänge in ihrer Umgebung zu wehren. Jede erliegt auf ihre Weise der Faszination des Tales – und ähnlich kann es einem mit dem Buch ergehen. Gabrielle Alioth gelingt es, durch die Dichte ihrer Sprache eine Spannung zu erzeugen, die den Lesenden – in Richtung Irland – mit sich fortträgt. *ny*

Hans Saner
Macht und Ohnmacht der Symbole
Essays
Lenos Verlag Basel, 283 S., Fr. 42.–

Amos Oz, einer der grossen Autoren unserer Zeit, sieht die Aufgabe des Schriftstellers darin, Behüter der Sprache zu sein und sie, als Ausdruck des menschlichsten aller Symbole, vor jeglicher Verschmutzung zu bewahren, da mit sprachlicher Verunreinigung beginnt, was mit Diktatur, Verfemung, Ausgrenzung und Morden endet. Diese Haltung liegt auch der vorliegenden Essay-Sammlung zugrunde. Die Gedanken, die in einzelnen Menschen zur Macht kommen, binden sie meist nicht durch ihre Offenheit und Freiheit, sondern durch ihre Kraft der Faszination, die in Versklavung führen kann. Die Versklavung durch Gedanken aber ist eine uralte Form der Symbolokratie, der gegenüber eine physische Personokratie sich oft harmlos ausnimmt. – Der Band enthält vierzehn Arbeiten Hans Saners aus den letzten Jahren zu anthropologischen, gesellschaftlichen und philosophischen Problemen. Das alle Texte verbindende Interesse ist die Frage, welche Macht den Symbolen zukommt. Denn diese können eine scheinbar schmerzlose, aber fast totale Herrschaft über die schweigende Mehrheit der Symbolempfänger ausüben. *kl*

Jostein Gaarder
Sofies Welt
8 Tonkassetten
DerHörVerlag München, Fr. 86.–

In der letzten Zeit ist ein altes Medium zu neuen Ehren gekommen: die Tonkassette, heute gelegentlich Audio Book genannt. Nach dem Boom der Audiovision und des Mediums Video erleben wir heute eine Wiederauferstehen der Lesung und des Hörspiels. Die Geschichten zu hören, statt zu lesen, sich ihnen mit geschlossenen Augen hinzugeben, ist ein Vergnügen. Im DerHörVerlag sind Werke von Anders, Bachmann, Böll, Borchert, Eco, Frisch, Goethe, Handke, Roth, Schnabel, Schnitzler, Süskind und etwa 80 weiteren Autoren herausgekommen. Mit «Sofies Welt» ist Jostein Gaarder eine Sensation gelungen: ein philosophisches Seminar als spannender Roman, der Vorgebildeten wie Neulingen, Kindern wie Erwachsenen gefällt. Das Werk wurde 1994 als Buch ein Welterfolg. Auch als Tonkassette erntete es beste Kritiken und wurde über 30 000 mal verkauft. «Ein Hörspiel, das den Imaginationsreichtum des Romans überzeugend ins akustische Medium überträgt», lobt etwa die FAZ. Die 1965 geborene Schauspielerin Gunda Aurich spricht das wissensdurstige Mädchen Sofie mit ansteckender Begeisterung. *hs*

Peter Bichsel
Kindergeschichten
Tonkassette, 63 Minuten
Der HörVerlag München, Fr. 14.10

Von Peter Bichsel sind als Tonkassette seine «Kindergeschichten» erhältlich. In diesem liebenswürdigen, skurrilen und gleichzeitig tiefsinnigen Klassiker der neueren Schweizer Literatur spielt eine Reihe komischer Käuze eine wichtige Rolle. Einer will nachprüfen, ob die Erde auch wirklich rund ist – und wird darüber 80 Jahre alt. Ein anderer sagt zu Bett Bild, zu Spiegel Stuhl, bis nichts mehr so heisst wie früher. Und Grossvater piesackt seine Familie mit nur einem einzigen Wort «Jodock». Der Autor liest seine Geschichten selbst vor und erweist sich als exzellenter Rezitator, der bei Kindern – und ich denke: auch bei mittelalterlichen und alten Menschen – gut ankommt.
Übrigens bietet auch der Jutta Steinbach Verlag (Bücherdienst, Postfach 64, 8840 Einsiedeln) ein Programm an mit Tonkassetten; und der Radiokiosk (Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9) verkauft Hörspiele von Schweizer Radio DRS. *hs*

BÜCHERCOUPON 1-2/97

senden an ZEITLUPE, Bücher, Postfach 642, 8027 Zürich

☐	Ex. *Alfred Lienhard* Besser leben im Alter	Fr. 16.—
☐	Ex. *Dieter Kühn* Clara Schumann, Klavier	Fr. 44.50
☐	Ex. *.Luis Sepúlveda* Der Alte, der Liebesromane las	Fr. 20.—
☐	Ex. *Gabrielle Alioth* Die Arche der Frauen	Fr. 34.80
☐	Ex. *Hans Saner* Macht und Ohnmacht der Symbole	Fr. 42.—
☐	Ex. *Jostein Gaarder* Sofies Welt (8 Tonkassetten)	Fr. 86.—
☐	Ex. *Peter Bichsel* Kindergeschichten (Tonkassette)	Fr. 14.10

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Die Auslieferung erfolgt mit Rechnung (Buchpreis plus Versandkosten) durch IMPRESSUM Buchservice.